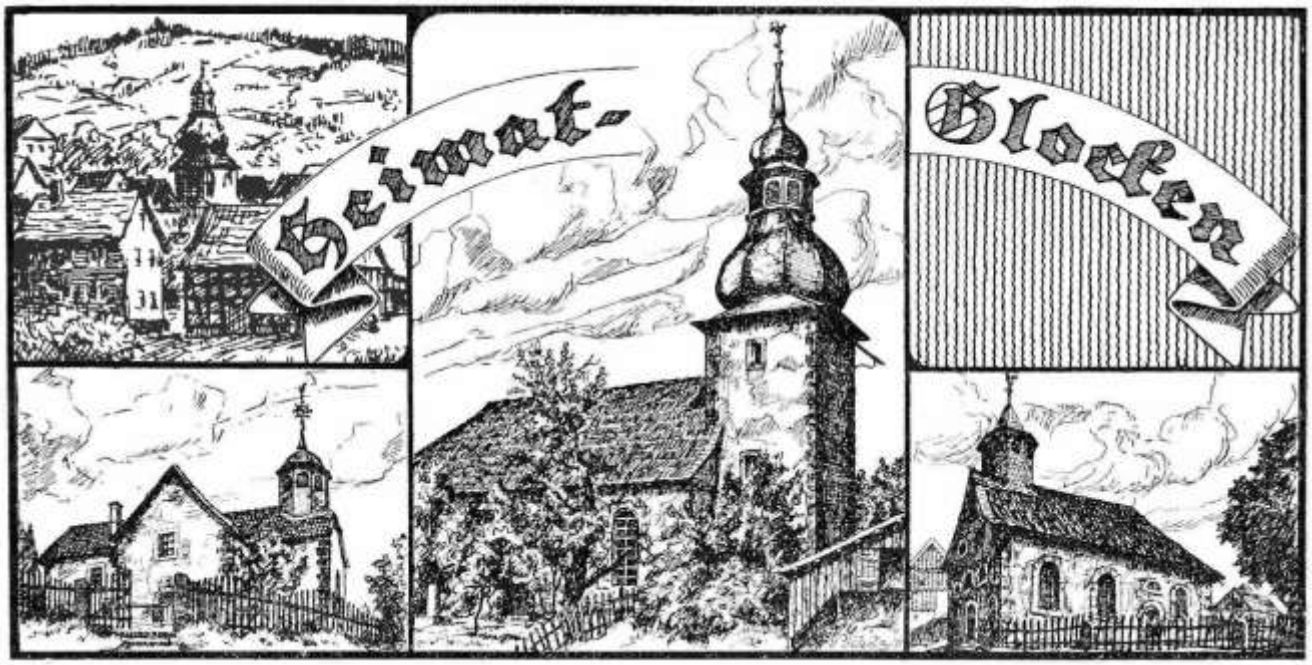
Der Gemeindebrief



Evang. Gemeindeblatt für Ober- und Unter-Wegfurth, Queck, Rimbach, Sandlofs und Unter-Schwarz

Nummer 61 14. Neuer Jahrgang	Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung: Pfarrer Pierre Bouvain 36110 Queck, Hinter der Pfarr 2, Telefon 06642/275	September 2013 Herbstmond

Aus dem Inhalt

Gottesdienstplan: Sept. - Dez. 2
Gottesdienste zum Erntedankfest 3
CD mit Orgelmusik aus der Pfarrei . . . 4
Sanierung der Kirche in Sandlofs 5
Orgelherbst und Jubiläen 6
Konfirmandenjahr beendet 8
War sonst noch was?
Die Pfarrei Queck von April bist Sept. 9
Blumen an der Rimbacher Kirche 12
Fünf Jahre Seniorenkreis Queck 13
Kleidersammlung für Bethel 14
Herbstsammlung Diakonisches Werk . 14
Ein Tag notwendigen Erinnerns 15
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag . 16
Stichwort: Feuerbestattung 16
100 Euro-Spender gesucht:
Wer beleuchtet die Quecker Kirche? . 17
Aus dem Kirchenbuch 18
Kirchenkater Rudi Schnurr 20
Terminplan für 2013 20

Gottesdienstplan Der Pfarrei Queck September bis Dezember 2013

Datum	Queck	Ober-Wegfurth	Sandlofs	Rimbach
08.09.2013 **15. n. Trinitatis**	**Orgelherbst in der Kirche zu Rimbach** 18.30 Uhr, Musikalische Vesper: Mit Volksliedern durch ein Jahr			
15.09.2013 **16. n. Trinitatis**	**10.30 Uhr** Gottesdienst	**09.30 Uhr** Gottesdienst		
22.09.2013 **17. n. Trinitatis**	**Orgelherbst in der Kirche zu Ober-Wegfurth** 18.30 Uhr, Musikalische Vesper mit Christiane Fink			
29.09.2013 **18. n. Trinitatis**	**Familiengottesdienst zum Erntedankfest in der Quecker Kirche** 10.00 Uhr, mit Chor, Posaunenchor, Singkreis Queck			
06.10.2013 **19. n. Trinitatis**	**Erntedankgottesdienst in Sandlofs** 14.00 Uhr mit anschl. Kaffeetrinken im DGH, gemischter Chor			
13.10.2013 **20. n. Trinitatis**	**Gottesdienst mit dem Obst- und Gartenbauverein Rimbach** 10.30 Uhr Kirche Rimbach, Kirchenchor Ober-Wegfurth			
20.10.2013 **21. n. Trinitatis**	**10.30 Uhr** Gottesdienst	**09.30 Uhr** Gottesdienst		
27.10.2013 **22. n. Trinitatis**	**Orgelherbst in der Kirche zu Queck: Wir feiern Jubiläen!** 18.30 Uhr, Musikalische Vesper mit allen Organisten der Pfarrei			
03.11.2013 **23. n. Trinitatis**	**09.30 Uhr** Gottesdienst	**10.30 Uhr** Gottesdienst		
10.11.2013 **Drittletzter So.**	**Orgelherbst in der Kirche zu Sandlofs: Musik zur fünften Jahreszeit** 18.30 Uhr, Musikalische Vesper mit Organisten Elke Turba			
17.11.2013 **Vorletzter So.**	**Gemeinsamer Gottesdienst in Form einer Gedenkfeier** Volkstrauertag; 11.00 Uhr Friedhof Queck; Posaunenchor, MGV			
24.11.2013 **Ewigkeitssonntag**	**Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst mit Totengedenken** 10.00 Uhr, Kirche Queck, Kirchenchor OW			
01.12.2013 **Erster Advent**	**Familiengottesdienst zum Ersten Adventssonntag** 10.00 Uhr Kirche Queck, Kindergottesdienstkinder, Singkreis, POS			
08.12.2013 **Zweiter Advent**			**09.30 Uhr** Gottesdienst	**10.30 Uhr** Gottesdienst
15.12.2013 **Dritter Advent**	**Kein Gottesdienst in der Pfarrei** Der Pfarrer hält bei den Weihnachtsfeiern am Nachmittag eine Andacht			
22.12.2013 **Vierter Advent**		**10.30 Uhr** Gottesdienst		
24.12.2013 **Heiligabend**	**22.00 Uhr** GD, Chor	**17.30 Uhr** GD, Kirchenchor	**19.00 Uhr** GD, Chor	**16.00 Uhr** GD ChorimOhr
25.12.2013 **Erster Christtag**	**10.30 Uhr** Gottesd, MGV			
26.12.2013 **Zweiter Christtag**	**Weihnachten mit ....** Musikalisch-meditativer Gottesdienst, 18.30 Uhr in Queck			
29.12.2013 **1. So n. Christfest**	**Kein Gottesdienst in der Pfarrei Queck**			
31.12.2013 (Di) **Altjahrsabend**	**Gottesdienst mit Jahresrückblick in Bildern** Kirche Rimbach, 18.30 Uhr			
01.01.2014 **Neujahrstag**	**Gemeinsamer Gottesdienst mit der neuen Jahreslosung** 18.30 Uhr in Ober-Wegfurth			
Datum	**Queck**	**Ober-Wegfurth**	**Sandlofs**	**Rimbach**

Seit Menschen denken können, fragen sie nach den Grundstoffen des Lebens. In der griechischen Philosophie wurden vier Elemente als die Grundstoffe der Welt und allen Lebens (lat. Elementum) betrachtet: Erde, Feuer, Wasser und Luft.

Bis ins Mittelalter galt die Vorstellung, dass Welt und Leben aus den vier Elementen aufgebaut seien. Heute kennen wir sehr viel mehr (chemische) Elemente, aber das hat der „alten Elementenlehre“ nichts von ihrer inspirierenden Kraft genommen.

Das Feuer ist eines der primärsten Elemente. Nach der griechischen Mythologie war es Prometheus, der die Menschen erschaffen hat, sie Fertigkeiten lehrte und ihnen das Feuer brachte.

Ohne Wasser kann niemand leben. Wasser ist das Kennzeichen unseres blauen Planeten Erde. Die Erdoberfläche besteht zu 29 Prozent aus Land und zu 71 Prozent aus Wasser. Nur wo Wasser in ausreichendem Masse vorhanden ist, kann sich irdisches Leben entwickeln. Nur 2,5 Prozent unseres Wassers auf der Erde ist trinkbares Süßwasser. Davon verbraucht jeder von uns durchschnittlich 123 Liter pro Tag. Viele Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Wasser.

Wir wollen Gott Dank sagen für die Gaben, die er uns geschenkt hat.

ERNTEDANKFEST IN DER PFARREI QUECK

Sonntag, 29. September, 10.00 Uhr
Familiengottesdienst zum Erntedankfest in der Quecker Kirche mit Posaunenchor Queck und Singkreis

Sonntag, 6. Oktober, 14.00 Uhr
Festgottesdienst zum Erntedankfest in der Sandlofser Kirche mit Gemischtem Chor Sandlofs und anschließendem Kaffeetrinken im Dorfgemeinschaftshaus

Sonntag, 13. Oktober, 10.30 Uhr
Gottesdienst mit dem Obst– und Gartenbauverein in der Rimbacher Kirche, Kirchenchor Ober-Wegfurth

Sie kommt tatsächlich!

CD mit Orgelmusik aus der Pfarrei Queck

Kirchenkater Rudi Schnurr hat im März an der Quecker Kirche wichtige Beobachtungen gemacht. Und die Behauptung, die er in der Maiausgabe der Heimatglocken aufgestellt hat, trifft tatsächlich zu. Im Laufe des Oktobers kommt tatsächlich eine CD mit Orgelmusik aus der Pfarrei Queck heraus.

An drei Tagen im März haben alle Organisten der Pfarrei Queck in der Quecker Kirche insgesamt 17 Orgelstücke eingespielt. Die Aufnahme wurde von Musik Bode aus Rimbach professionell durchgeführt. Aus mehr als 40 Vorschlägen hatten die Organisten vorher die 17 Titel ausgewählt, die schon seit langem in der Pfarrei bei Orgelvespern, Trauungen und besonderen Gottesdiensten auf besondere Beachtung gestoßen sind. Wir freuen uns, dass wir diese Orgelstücke nun auf einer CD anbieten können.

Die Orgel CD soll nicht verkauft werden. Wir bitten vielmehr darum, dass Sie eine Spende in Höhe von mindestens 15.– Euro für die August Gluck-Stiftung geben. Als Dankeschön erhalten Sie dann die Orgel CD.

Ihre Spende erhöht das Kapital der August Gluck-Stiftung. Das Stiftungskapital bleibt immer erhalten. Die Erträge, die dieses Kapital erbringt, werden für diakonische Aufgaben und für die Unterstützung der kirchlichen Arbeit in der Pfarrei Queck verwendet. So hat die Gluck-Stiftung bereits eine Kinderfreizeit mitfinanziert und mehreren bedürftigen Familien geholfen. Je größer das Kapital der Stiftung ist, desto höher fallen die Zinserträge aus und ermöglichen so, weite-

1. Markus Nickel (geb. 1966)
   Herzlich willkommen..... 1:45
2. Thomas Albus (geb. 1964)
   Toccata..... 1:50
3. Johann Pachelbel (1653-1706)
   Kanon in D-Dur..... 3:12
4. Ludwig van Beethoven (1770-1827)
   Die Himmel rühmen..... 3:46
5. Ulrich Roever & Michael Korb, 1982
   Highland cathedral 4:42
6. Henry Mancini (1924-1994)
   The Thorn Birds – Dornenvögel
   Filmmusik 1983 ..... 3:16
7. Hans Leo Hassler (1601)
   O Haupt voll Blut und Wunden
   Vorspiel und C7horal..... 1:57
8. Johann Crüger (1653)
   Jesu meine Freude
   Orgelimprovisation 2:49
9. Peter Strauch (1979)
   Herr, wir bitten komm und segne uns
   Vorspiel und Choralsatz 1:44
10. Volkslied um 1818;
    Weißt du, wie viel Sternlein stehen 2:30
11. Johann Sebastian Bach (1685-1750)
    Kleines Präludium g-moll 1:48
12. Friedrich F. Flemming (1778-1813)
    Über den Sternen 2:03
13. Antonio Vivaldi (1678-1741)
    L`Inverno (der Winter) aus Vier Jahreszeiten..... 3:06
14. Eduard Ebel (um 1900)
    Leise rieselt der Schnee
    Improvisation..... 1:24
15. Johann Pachelbel (1653-1706)
    Vom Himmel hoch, da komm ich her
    Orgelvorspiel 2:03
16. Franz Xaver Gruber (1818)..... 2:42
    Stille Nacht, heilige Nacht
17. Sizilien vor 1788, Gottfried Herder
    O du fröhliche, o du selige 1:53

Organisten:
Christiane Fink: 1, 2, 10, 13,
Jochen Grabowski: 8, 12, 14
Johannes Moogk: 4, 16, 17
Mario Stucki: 3, 5, 6, 7
Elke Turba: 9, 11, 15

Gesamtspieldauer 41:33
aufgenommen in der Kirche zu Queck, 2013

re Projekte in den Kirchengemeinden zu unterstützen. Zur Zeit beträgt das Stiftungskapital knapp 40.000 Euro. Mit Ihrer Spende helfen Sie mit das Kapital zu vermehren. Sie tun also mit Ihrer Spende Gutes und erhalten dafür eine CD mit hervorragender Musik als Geschenk..

Da wir nur eine begrenzte Zahl von Orgel CD‘s pressen lassen, ist es sicher gut, wenn Sie sich zu einer Spende für die August Gluck-Stiftung bereit erklären und sich so die CD als Geschenk sichern.
Die CD eignet sich auch als Geschenk während des ganzen Jahres. Denken Sie an Menschen, denen Sie eine Freude machen wollen.

Die will ich haben!

Ich bin bereit eine Spende von **mindestens 15.– Euro** als Zustiftung zum Stiftungskapital der August Gluck-Stiftung zu geben. Dafür erhalte ich die CD „Orgelmusik aus der Pfarrei Queck“ als Dankeschön.

Reservieren **Sie sich die Orgel CD. Coupon ausschneiden und an das Pfarramt Queck senden. Wir melden uns im Oktober nach Erscheinen der CD.**

Name: ..... Vorname: .....

Straße: ....

PLZ und Ort: .....

Telefonnummer: .....

Ich möchte mehr spenden und bitte um die Reservierung von _____ CD‘s.

_____
Unterschrift

Sanierungsarbeiten an der Kirche in Sandlofs gehen weiter

Foto: Pi. Bouvain, 23.08.2013

Die Sanierungsarbeiten an der Kirche in Sandlofs gehen weiter. Die Arbeiten am Turm sind abgeschlossen. Da sich herausgestellt hatte, dass die alten Buchenschindeln am Turm zu stark verwittert waren, mussten diese ersetzt werden. Verwendung fanden Lärche-Schindeln mit Bogenschnitt und unregelmäßigen Breiten. Die Schindeln bleiben unbehandelt. Mit der Zeit wird eine natürliche Vergrauung entstehen. Am oberen Teil des Turmes wurden schadhafte Turmschiefer entfernt. Die Gesimse unter den Turmfenstern wurden ausgebaut und zum Teil erneuert. Der Turm erhielt zum ersten Mal eine Regenrinne mit zwei Abflüssen, so dass das Regenwasser nicht mehr am Turm nach unten rinnen kann. Am Kirchenschiff und am Turm wird zur Zeit der Sockelputz in mehreren Lagen neu aufgetragen. Die Dachziegel des Kirchenschiffes werden erneuert.

ORGELHERBST 2013

8. September 2013: 18.30 Uhr
Musikalische Vesper in Rimbach
Mit Volksliedern durch das Jahr
Organisten: Mario Stucki, Jochen Grabowski

22. September 2013, 18.30 Uhr
Musikalische Vesper in Ober-Wegfurth
Von Bach bis Nickel - Klassik bis modern
Organistin: Christiane Fink

27. Oktober 2013, 18.30 Uhr
Musikalische Vesper in Queck
Wir feiern Jubiläen!
Alle Organistenjubilare und Dekanatsmusikerin Diana Rieger

10. November 2013, 18.30 Uhr
Musikalische Vesper in Sandlofs
Musik zur fünften Jahreszeit
Organistin: Elke Turba

Johannes Moogk: 65 Jahre Organist

Nach Aussage der Pfarramtakten war es der 1. August 1948, nach seiner eigenen Erinnerung der 1. Oktober 1948, als Johannes Moogk seinen Organistendienst in der Pfarrei Queck begann. Auf jeden Fall sind seitdem 65 Jahre vergangen und Johannes Moogk kann sein 65-jähriges Dienstjubiläum als Organist feiern. Auf eine so lange Dienstzeit kann kaum ein Organist zurückblicken. Johannes Moogk erinnert sich noch, wie er mit Pferd, Wagen oder Schlitten den Pfarrer zu Gottesdiensten nach Ober-Wegfurth begleitete.
Herzlichen Dank sagen wir.

Ellen Moogk: 25 Jahre Singkreisleiterin

Ellen Moogk übernahm am 1. September 1988 die Leitung des Quecker Singkreises von Pfarrer Klaus Steckenreuter. Auf Anraten des Pfarrers hatte sie einen Dirigentenlehrgang mitgemacht und konnte so die Leitung der Chores, der seit der Zeit von Frau Berta Schwabedissen Singkreis heißt, übernehmen. Sie erweiterte das Liedgut des Singkreises um moderne Stücke, so dass der Chor immer im Trend der Zeit ist. Ellen Moogk organisiert auch die alljährlich stattfindenden Tagesfahrten des Singkreises. Die ersten Kontakte nach Südtirol zur Musikkapelle Flaas sind deshalb Ellen Moogk zu verdanken. Herzlichen Dank.

11 Jahre Organisten: Christiane Fink, Jochen Grabowski und Mario Stucki

Im Gottesdienst am 9. Februar 2002 spielte der langjährige Organist Andreas Lips zum letzten Mal im Gottesdienst in der Rimbacher Kirche die Orgel. Nach einer schweren Operation am Kopf, der er sich wenige Tage später unterziehen musste, war es ihm bis zu seinem Tod am 15. März 2010 nicht mehr möglich Orgel zu spielen. Andreas Lips hatte zusammen mit Johannes Moogk bei Lehrer Dunkenberger das Orgelspiel erlernt. Mit seinem Tod erlitt die Pfarrei Queck einen großen Verlust.

Damals standen die Feiertage der Karwoche bevor und es war für die Pfarrei ein Glück, dass sich sofort Hilfe fand. Christiane Fink, die Enkelin von Andreas Lips, Jochen Grabowski und Mario Stucki übernahmen den Organistendienst in Queck, Ober-Wegfurth und Rimbach. Christiane Fink wurde zum 1.10.2002 als Organistin für Ober-Wegfurth und Queck fest eingestellt. Sie wechselt sich seitdem im Dienst mit Johannes Moogk ab. Mario Stucki und Jochen Grabowski, die auch vor 2002 immer wieder mal in die Orgeltasten gegriffen hatten, sichern seit 2002 im Wechsel den Organistendienst in der Rimbacher Kirchengemeinde.

Das 10-jährige Dienstjubiläum unserer drei jungen Organisten haben wir leider verpasst. Deshalb feiern wir das 11-jährige um so fröhlicher!
Herzlichen Dank.

Elke Turba: 5 Jahre in Sandlofs

Seit 2008 ist Sandlofs pfarramtlich mit der Pfarrei Queck verbunden. Zum 1. Juni 2008 übernahm Elke Turba die vakante Organistenstelle in Sandlofs. Vorher war die Stelle in der Pfarrei Hutzdorf geteilt zwischen Katrin Turba und Joachim Weitzdörfer. Auch Jochen Grabowski hatte diese Stelle bereits inne. Und Elke Turba war vorher bereits in der Kirchengemeinde Sandlofs tätig. Da hier nur spärliche Akten zur Verfügung stehen, feiern wir das fünfjährige Dienstjubiläum des Organistendienstes in der Pfarrei Queck.
Herzlichen Dank.

Diana Rieger: Dekanatskantorin

Die Jubiläen werden auch von Seiten des Dekanates Vogelsberg Beachtung finden. Deshalb wird sich am 27. Oktober Diana Rieger an der Musikalischen Vesper beteiligen.

Diana Rieger hat seit 1. Oktober 2011 die Stelle als Dekanatskirchenmusikerin im Dekanat Vogelsberg und als Kantorin und Organistin in der Kirchengemeinde Nieder-Moos inne. Zu ihrer Aufgabe gehört die kirchenmusikalische Begleitung der Gottesdienste und Chöre. Die Förderung des Nachwuchses ist einer ihrer Aufgabenschwerpunkte und Herzensanliegen.

Konfirmandenjahr beendet

Mit der Konfirmation am 5. Mai ging für die zehn Konfirmanden des Jahrganges 2012/2013 das Unterrichtsjahr in der Pfarrei Queck zu Ende.

Den Vorstellungsgottesdienst eine Woche vorher, am 28. April, hatten die Konfirmanden auf einer Konfirmandenfreizeit in der Jugendherberge Hoherodskopf (19.-21. April) vorbereitet. Zum ersten Mal seit Jahrzehnten konnte die Konfirmandenfreizeit nicht mehr in Ulrichstein stattfinden, da das Freizeitheim im Dezember 2012 von der Kirche geschlossen wurde. Die DJH Hoherodskopf ist aber auch nicht schlecht. Die Konfis besuchten den in der Nähe gelegenen Baumkronenpfad und die Sommerrodelbahn. Aber sie arbeiteten auch gut, so dass sie sich mit einem schönen Vorstellungsgottesdienst zum Thema „Taufe“ der Gemeinde präsentieren konnten.

Die Konfirmandeneltern fanden sich wenige Tage vor der Konfirmation zusammen, um Teile des Kirchenschmuckes für den Festsonntag selbst zu gestalten.

War sonst noch was?

RÜCKBLICK AUF GEMEINDEVERANSTALTUNGEN UND AKTIONEN VON APRIL BIS SEPTEMBER 2013

Foto: Karin Diehl

Seniorenkreis Queck und die „Tracht“

Am 3. April kam der Seniorenkreis Queck zu einem besonderen Nachmittag zusammen. Mit Blick auf das anstehende Trachtenfest wurde die Schlitzerländer Tracht in den Fokus der Betrachtung gestellt. Es gab passend zum Vortrag von Frau Hahndl über die Schlitzerländer Tracht natürlich Schlitzerländer Bleckkuchen.
Der Seniorenkreis trifft sich am ersten Mittwoch im Monat

Goldene Konfirmation

Am Sonntag, den 14. April kamen 15 Frauen und Männer zusammen, die vor 50 Jahren in der Pfarrei Queck durch Pfarrer Schwabedissen konfirmiert wurden. Mit einem Festgottesdienst wurde die Goldene Konfirmation begangen.

Kindergartenkinder besuchten Kirchenbaustelle in Sandlofs

Fotos: Carmen Semmler

Erzieherinnen und Kinder des Quecker Kindergartens nahmen die Einladung aus dem Gemeindebrief der Pfarrei Queck ernst. Da steht nämlich bei den Bauarbeiten: „Betreten der Baustelle erwünscht“. Die Kinder besuchten am 26. April die Kirchenbaustelle in Sandlofs. Eine tolle Idee.

Neue Konfirmanden am 9. Mai eingeführt

Die neuen Konfirmanden wurden, wie traditionell üblich, am Himmelfahrtstag (9. Mai) mit einem Gottesdienst in die Gemeinde eingeführt. Zu den Konfirmanden gehören:
Aus Queck: Valerie Bouvain, Marvin Döring, Jonas Emmerich, Dario Gabriel,
Aus Rimbach: Lars Bohländer, Patrick Paszkiewicz,
Aus Unter-Wegfurth: Leon Adolph, **Aus Sandlofs:** André Schäfer.

Gottesdienst zum Stadtfeuerwehrtag

Am 12. Mai wurde in Rimbach der 35. Stadtfeuerwehrtag und das 80-jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Rimbach mit einem Zeltgottesdienst gefeiert. Pfarrer Bouvain hatte den Gottesdienst unter das Thema gestellt: „Haltet den Schild des Glaubens vor euch.“ Der Pfarrer zog Parallelen zwischen der Feuerwehrausrüstung und der „Waffenrüstung des Christen.“

Pfingstgottesdienst in Berngerod

Foto: Sylvia Döring

Als der Pfingstgottesdienst am 19. Mai im Berngeröder Tal begann, verschwanden die Wolken und ließen der Sonne freie Bahn. Mit Alphorn– und Jagdhornbläser, Gesamtchor und Posaunenchor feierten wir wieder einen schönen Gottesdienst. Anschließend konnten sich alle bei Suppe, Würstchen und Getränken stärken.

Tagesfahrt nach Hann. Münden

Am Donnerstag, dem 13. Juni nahmen rund 40 Senioren und Mitglieder der Frauenkreise an einer Tagesfahrt nach Hann. Münden teil. Die Fahrt war von Elvira Göbel bestens vorbereitet worden. Wir waren dort, wo Fulda und Werra sich küssen.

Church clipping beim Gemeindefest

Beim Kindergottesdienst– und Gemeindefest am 30. Juni haben wir während des Familiengottesdienstes wieder unsere Kirche in Form eines „church clipping“ umarmt. Die Gottesdienstbesucher bildeten einen Kreis um die Kirche und zogen dreimal unter Geläut um das Gebäude.

Foto: Carmen Semmler

Kirchenchor Ober-Wegfurth feierte auf der Vockenmühle bei Burghaun

Am Sonntag, den 16. Juli, trafen sich die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores Ober-Wegfurth in der Vockenmühle bei Burghaun, um ihren traditionellen Grillnachmittag zu feiern. Es wurde gut gegessen und viel erzählt.

Musikkapelle aus Flaas/Südtirol zu Gast

Helferinnen in der Küche

Singkreis mit Ellen Moogk

Vielfältiges Frühstücksbuffet

Fotoreihe rechts: Musikkapelle Flaas im Trachtenfestzug
Fotos: Pierre Bouvain

Zum Trachtenfestwochenende, 12.-14. Juli, waren besondere Gäste in der Pfarrei Queck: die Musikkapelle aus Flaas. Der 300-Seelenort Flaas liegt ca. 1300 Meter über Meereshöhe in Südtirol zwischen Eisack und Etsch nördlich Bozen. Über Ellen Moogk, die Leiterin des Singkreises, die in Flaas seit Jahren Urlaub macht, waren erste Kontakte geknüpft worden. Die Flaaser bekundeten Interesse an einem Besuch in Deutschland. Auf Einladung des Singkreises und des Posaunenchores war die Musikkapelle nun nach Queck gekommen und nahm am Trachtenfest in Schlitz teil. In der Quecker Kulturscheune hatten Singkreis und Posaunenchor am Samstagvormittag ein musikalisches Frühstück organisiert und umrahmten das Zusammentreffen mit Musik und Gesang. Die Flaaser waren bei Familien aus Singkreis und Posaunenchor untergebracht und haben sich sichtlich wohl gefühlt. Wir treffen uns wieder!

August Gluck-Stiftung trägt Früchte

Das Kuratorium der August Gluck-Stiftung trat am 28. August zu seiner diesjährigen Sitzung zusammen. Aus Zinserträgen kann die Stiftung in diesem Jahr rund 1.000 Euro als Hilfen ausschütten. Beschlossen wurde die Unterstützung bedürftiger Familien mit fünf Lebensmittelgutscheinen zu je 50 Euro. Im kommenden Jahr finanziert die Stiftung eine Ausgabe des Gemeindebriefes, der gleichzeitig als Bericht über die Stiftung gestaltet werden soll.
Zum neuen Vorsitzenden der Stiftung wurde Helmut Daubert gewählt. Die Gluck-Stiftung bittet um Spenden, damit das Grundkapital der Stiftung sich erhöht. Das Grundkapital bleibt für immer erhalten. Die Zinsen auf das Kapital werden verwendet, um Aktivitäten in den Kirchengemeinden der Pfarrei Queck zu unterstützen.

August Gluck-Stiftung
Konto- Nr.: 270 212 80
BLZ: 518 500 79
Sparkasse Oberhessen

Schlitzerlandgottesdienst wurde wegen Regens in der Stadtkirche gefeiert

Zum dritten Mal hatten am 25. August alle Schlitzerländer Kirchengemeinden zum gemeinsamen Gottesdienst auf den Sängersberg geladen. Die schöne Atmosphäre im alten Steinbruch hatte bei den vorhergehenden Gottesdiensten sehr vielen Gemeindegliedern gefallen. Aber in diesem Jahr regnete es leider, so dass Plan B umgesetzt wurde. Die Busse, die alle Dörfer des Schlitzerlandes anfuhren, sammelten die Gottesdienstbesucher und brachten sie zur Stadtkirche nach Schlitz. Der Gottesdienst begann um 10.30 Uhr mit einem herrlichen Vorspiel der vereinigten Posaunenchor aus Hartershausen, Schlitz und Queck und Leitung von Hannah Stubinitzky. Die Pfarrer des Schlitzerlandes teilten sich die Aufgaben im Gottesdienst. Pfarrer Sachs, der in diesem Jahr die Predigt hielt, stellte diese unter einige Verse aus dem achten Psalm.
Im Anschluss an den Gottesdienst konnten sich die Gemeindeglieder bei Suppe, Bratwürstchen und Getränken im Gemeindehaus stärken.

Fotos: Karin Diehl

DANKE

Blumen an/in der Rimbacher Kirche

Wer an der Rimbacher Kirche entlanggeht und zum Eingang schaut, der sieht rechts und links wunderschön bepflanzte steinerne Tröge. Wer hat das gemacht? Wer sorgt gerade an den heißen Tagen täglich für das Begießen der Blumen? Der zweijährige Nick Rafael Lenschen, der mit seiner Oma Gisela spazieren ging, hat die Antwort auf diese Frage gefunden. Nick überraschte nämlich Marga Borneis, die gerade dabei war die Blumen zu gießen. Marga sorgt vor der Kirche für Blumenschmuck. Aber noch viel schöner ist der Blumenschmuck, den sie zu den Gottesdiensten in der Kirche ehrenamtlich zusammenstellt.

Fünf Jahre Seniorenkreis Queck

Evi Schul und Karin Diehl

Hervorgegangen aus dem früheren Frauenkreis Queck besteht der Seniorenkreis in dieser Form seit nunmehr fünf Jahren.
Um zu verhindern, dass ein weiterer Treffpunkt für unsere älteren Einwohner verloren geht, suchte Pfarrer Bouvain damals Freiwillige, die die Leitung des Seniorenkreises übernehmen wollten. Schließlich haben Karin Diehl und ich uns bereit erklärt, die Aufgabe zu übernehmen.
Natürlich waren wir sehr aufgeregt, ob unser Programmangebot den Frauen (denn Beteiligung der Männer ist selten) gefallen würde. So sind wir bis heute über das positive Echo erfreut: meist sind wir zwischen 15 und 20 Frauen, die sich **am ersten Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr im Pfarrhaus** treffen.
Fester Punkt im Ablauf des Jahres ist z.B. das Kräppelessen in der Faschingszeit. Einen Nachmittag im November gestaltet meist Pfr. Bouvain mit Themen wie „Paul Gerhardt, unser Kirchenmusiker“ oder „Die Salzburger Emigranten“. Im Dezember ist immer unsere Adventsfeier mit musikalischer Begleitung von Ute Fischer.
Zu uns kommen auch Teilnehmerinnen aus Rimbach und Schlitz. So bereichert uns z.B. Erika Schmidt so manchen Nachmittag mit ihren Lesebeiträgen und Anekdoten. Je nach Thema und Ort haben wir oft ein gemeinsames Kaffeetrinken, und unsere Damen backen dafür abwechselnd leckere Kuchen. So gab es passend zum Vortrag von Frau Hahndl über Schlitzerländer Tracht natürlich Schlitzerländer Bleckkuchen.
Im Mai waren wir im Wald und am Haus auf dem Eisenberg unter Begleitung von Förster Jürgen Dittner. Anschließend hielten wir am Forsthaus ein Picknick ab.
Auch einen Kino-Nachmittag hatten wir schon im Pfarrhaus und zeigten den Film „Goethe“. In der Pause gab es Popcorn aus der Tüte und gekühlte Getränke wir im richtigen Kino. Diese gelungene Sache werden wir wohl mal wiederholen.
In der für uns gut erreichbaren Umgebung gab es einiges zu erkunden. So besuchten wir das Burgenmuseum in Schlitz und das alte Museumshaus in Fraurombach. Einen verregneten Nachmittag nutzten wir zum Besuch der Eisdiele in Schlitz. Für manche Frauen sind diese Erlebnisse Dinge, die sie zum ersten Mal in ihrem Leben gemacht haben.
Da nun auch jüngere Frauen den Weg zu uns gefunden haben, sind wir auch per Auto mobil und konnten im Juli den Kurpark in Bad Hersfeld bei schönem Wetter besuchen.
Was aber bei dem Ganzen zählt, ist nicht nur das Thema des Nachmittags, sondern auch das Gespräch untereinander. An manchen ruhigeren Treffen singen wir miteinander, hören Geschichten und Gedichte.
Wir besuchen auch mal unsere Nachbarn in der Lebensgemeinschaft Sassen oder andere Frauen- und Seniorenkreise wie z.B. Hutzdorf. Mit den Kreisen unserer Pfarrei treffen wir uns zum Weltgebetstag und gehen einmal im Jahr gemeinsam auf Fahrt.
Dies war ein kleiner Rückblick auf unsere vergangene Seniorenkreiszeit, nur möglich durch die Unterstützung unserer teilnehmenden Frauen.
Wir hoffen weiterhin auf gute Einfälle zur Gestaltung und ein freundliches Miteinander, so dass vielleicht noch weitere Frauen, gerne auch Männer, den Weg zu uns finden.
Bis zum nächsten Treffen!

Evi Schul und Karin Diehl

Ausflug zum Eisenberg, Mai 2013

Im Wald mit Förster Dittner, 2013

Kurpark Bad Hersfeld, Juli 2013

Kleidersammlung für Bethel: 16. bis 21.09.2013

Vom **16. bis 21. September** führen wir in der Pfarrei Queck wieder die Kleidersammlung für Bethel durch. Gesammelt wird gute, noch tragbare und weiterverwendbare Damen-, Herren und Kinderkleidung, Unterwäsche, Bettwäsche usw.. Schuhe sollten paarweise gebündelt werden. Die Kleidersammlung ist keine Lumpensammlung.

Nicht in die Kleidersammlung gehören: Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe.
Die Sachen können täglich jeweils von 16 bis 18.00 Uhr abgegeben werden:

Ober-Wegfurth: Ulrich Hühn, Niederaulaer Straße 7

Queck: Pfarrhaus (Garage), Hinter der Pfarr 2

Rimbach: Willi Welker, Rimbacher Str 35
Sandlofs: Marga Masuck, Birkenallee 4

Unter-Schwarz: Hans Lips, Richthofer Str. 8

Unter-Wegfurth: Werner Muhl, Niederjossaer Straße 32

Die Sammlung findet nur in der angegebenen Zeit statt, da die Sachen von den Bodelschwinghschen Anstalten immer pünktlich abgeholt werden.

Herbstsammlung des Diakonischen Werkes vom 18. bis 27.9.2013

Die Diakonie Hessen im Bereich der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau bietet in ihren Regionalen Werken eine Vielzahl von Unterstützungsmöglichkeiten. Hier finden Ratsuchende direkte Hilfe und können über ihre Nöte sprechen. Dieser erste Kontakt ist dann oft schon der erste Schritt in eine bessere Zukunft. Denn oftmals sehen die Betroffenen keinen Ausweg mehr aus ihren übermächtig gewordenen Problemen.
Kinder begleiten - beteiligen - unterstützen. Das ist unser Motto in diesem Herbst. Wir wollen damit konkret die Arbeit für Kinder und ihre Familien in unseren Einrichtungen und Gemeinden unterstützen. Sind es doch gerade Sie, die sich - wenn ihr Alltag von Armut gekennzeichnet ist - gesellschaftlich ausgeschlossen fühlen. Dies aufzufangen braucht Professionalität in Form von haupt- und ehrenamtlichem Engagement. Beides gehört bei Diakonie und Kirche eng zusammen.
Heute bitten wir Sie um Ihre finanzielle Unterstützung für die vielen Beratungs- und Betreuungsangebote Ihrer regionalen Diakonie. Sie verstehen sich als Ergänzung zu den diakonischen Angeboten Ihrer Kirchengemeinde.
Vielen Dank.

Martina Heide-Ermel
Leiterin des Diakonischen Werks

Spendenkonto des Diakonischen Werkes Vogelsberg:
Kontonummer: 360 144 356 bei der Sparkasse Oberhessen; BLZ: 518 500 79

Ein Tag notwendigen Erinnerns

Das Gedenken an den 9. November 1938 ist wichtig

Der 9. November ist in Deutschland immer wieder ein wichtiger Tag gewesen, aber besonders bleibt – neben dem Jahr 1989 und dem Fall der Mauer – das Jahr 1938 in Erinnerung. Mit dem Novemberpogrom, der „Reichskristallnacht“, wie sie damals genannt wurde, wurde unübersehbar, was mit Juden geschah, was Deutsche ihren jüdischen Nachbarn antaten. Zerstörung, Plünderung, Schläge, Gewalt, Erniedrigung. Keine schönen Erinnerungen.

Erinnerungen? Seither sind 75

Ehemalige Synagoge und Judenschule, Schlitz, Salzschlirfer Straße

Fotos: Pierre Bouvain

Jahre vergangen. Noch leben Menschen, die das miterlebt haben, als Täter oder Opfer. Aber immer weniger Menschen, die heute Verantwortung haben, waren damals dabei. Insofern ist der Gedanke an den 9. November 1938 keine Erinnerung im wörtlichen Sinn, jedenfalls nur noch für wenige Menschen. Hat es dann Sinn, diesen Tag besonders zu achten? Hat es Sinn, Gedenkfeiern zu veranstalten? Hat es Sinn, den Kindern in der Schule davon zu erzählen? Hat es Sinn, in den Medien darüber zu schreiben?

Das Gedenken an 1938 ist wichtig, weil es in dieser Nacht um Juden ging. Das Judentum ist unsere Schwesterreligion, unsere ältere Schwester. Zwei Drittel unserer Bibel haben wir gemeinsam. Viel Wissen über das Judentum geht verloren, weil nur noch wenige Juden in Deutschland leben. Das ist sehr schade. Viele kennen Synagogen nur zum Besichtigen, kennen Juden fast nur aus Büchern und dem Fernsehen.

Dabei verbindet uns so viel. Christen stehen in der jüdischen Tradition. Sicher ist unser Weg im Christentum anders weitergegangen, aber am Anfang haben wir zusammengehört. Juden pflegen ihre Religion, indem sie alles weitergeben, was dazu gehört. In der Verbindung mit dem Judentum ist daher ein regelmäßiges Gedenken wichtig, gerade am 9. November. An diesem Tag soll ehrlich benannt werden, was war, da soll Platz für Trauer sein, weil so viel jüdische Kultur in Deutschland verloren ist. Aber an diesem Tag soll auch in die Zukunft gesehen werden.

(Quelle: image)

Wegen der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft mussten alle unsere jüdischen Mitbürger die Stadt Schlitz in den Jahren 1933 – 1939 verlassen.

Zu diesem Unrecht wurde damals geschwiegen.

Das Erinnern und das Bewusstsein dieser Schuld machen Versöhnung möglich und ermahnen uns, immer wieder für die Menschenrechte einzutreten.

Gedenktafel an der Stadtverwaltung in Schlitz

Gottesdienst am Ewigkeitssonntag

Am **Totensonntag oder besser Ewigkeitssonntag, 24. November 2013 erinnern wir um 10.00 Uhr** in einem gemeinsamen Gottesdienst für alle Kirchengemeinden der Pfarrei Queck an die Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres. Zur Erinnerung werden die Namen der Toten verlesen.
In diesem Gottesdienst feiern wir auch das Abendmahl. Wie in den vergangenen Jahren wird das Abendmahl an diesem Sonntag nicht mit Wein, sondern mit Traubensaft gefeiert.

Stichwort: Feuerbestattung

Im Jahr 2011 war die Zahl der Feuerbestattungen in Deutschland zum ersten Mal höher als die Zahl der Erdbestattungen. In einer über 100 Jahre langen Entwicklung hat sich damit die Bestattungskultur in Deutschland grundlegend geändert.

Am 24. November 1912 wurde auf dem Urnenfriedhof in Wedding Berlins erstes Krematorium eröffnet, das als Europas größte Verbrennungsanstalt galt. Möglich war diese Eröffnung geworden, weil die Feuerbestattung seit 1912 auch in Preußen gestattet war – als letztes Land Deutschlands. Das erste deutsche Krematorium war 1878 in Gotha gebaut worden, die erste Feuerbestattung hatte 1874 in Dresden stattgefunden. Als Grund für die Einführung der Feuerbestattung, die mit einem jahrhundertealten Verbot brach (Verbot Karls des Großen 786) wurden Hygiene- und Kostengründe angegeben, aber die Feuerbestattung wurde auch offensiv von freidenkerischen Kreisen propagiert als Affront gegen die Kirchen und als Symbol für die Ablehnung der Auferstehung.

Die Kirchen lehnten die Feuerbestattung bis weit ins 20. Jahrhundert ab. Ausschlaggebend dafür war der Glaube an die leibliche Auferstehung der Toten und die Tradition der Grablegung Jesu, an der sich die Erdbestattung orientiert. Heute tolerieren die Kirchen die Feuerbestattung, ohne sie jedoch zu fördern.

Welche Gründe sind für den „Aufschwung“ der Feuerbestattung in den letzten zwei Jahrzehnten zu nennen? Sicherlich spielen Kostengründe immer noch eine Rolle, wichtiger scheint jedoch zu sein, dass Urnengräber weniger aufwendig in der Pflege sind, und viele Menschen ihren Angehörigen die Grabpflege nicht zumuten möchten oder keine Angehörige mehr haben. Auch die zunehmende Entkirchlichung der Gesellschaft hat zur Zunahme der Feuerbestattungen beigetragen. Für den christlichen Glauben ist entscheidend, dass deutlich wird, dass der Tod zwar von den Lebenden trennt, aber die Verbindung mit Gott nicht abreißt. Jeder Mensch bleibt in Gottes Hand und die Toten verlieren sich nicht im Nichts. Dabei kommt in der kirchlichen Bestattung zum Ausdruck, dass der auferstandene Christus „dem Tode die Macht genommen hat“ (2. Timotheus 1,10).

Image 8/2012

100 Euro-Spender gesucht!

Wer beleuchtet die Quecker Kirche?

Im September 2011 hat die Jagdgenossenschaft Queck der Kirchengemeinde Queck ein großes Geschenk gemacht. Mit zwei Strahlern, deren Anschaffung und Installation komplett die Jagdgenossenschaft übernommen hat, wurde die Möglichkeit geschaffen, die Quecker Kirche abends zu beleuchten. Automatisch schaltet sich die Beleuchtung bei beginnender Dämmerung ein und um 22.00 Uhr aus. In den Sommermonaten, wenn es lange hell ist, wird die Kirche daher nicht angestrahlt. Die Kosten der Kirchenbeleuchtung belaufen sich pro Jahr auf etwa 100.– Euro.

Die Kirchengemeinde musste nach einem Spender für die Kirchenbeleuchtung suchen, da die finanzielle Lage der Gemeinde es nicht zulässt zusätzliche Verpflichtungen zu übernehmen. Wegen der vielfältigen Aktivitäten kann die Kirchengemeinde Queck schon seit Jahren keinen ausgeglichenen Haushalt mehr vorlegen. Das strukturelle Defizit wird aus Rücklagen, Zinsen oder zweckbestimmten Spenden beglichen.

Zwei Spender erklärten sich vor einem Jahr bereit, die Beleuchtung der Kirche zu finanzieren. Im Kirchenvorstand wurde durch Los entschieden. Seit dem Ersten Advent 2012 wird die Kirche dank einer Spende von Dieter Schul beleuchtet. Die Beleuchtung der Kirche ist noch bis zum Ende des laufenden Kirchenjahres (Ewigkeitssonntag) finanziert.

Wir suchen für das neue Kirchenjahr wieder einen Spender.

Wer ist bereit, durch eine einmalige Spende in Höhe von 100 Euro, die Beleuchtung der Quecker Kirche für das neue Kirchenjahr (erster Advent 2013 bis Ewigkeitssonntag 2014) sicherzustellen. Spender kann eine Einzelperson sein, eine Familie, ein Verein, eine Straßengemeinschaft oder oder …

Bitte melden Sie sich bis zum 5. November im Pfarrhaus. Gehen mehrere Spendenzusagen ein, entscheidet der Kirchenvorstand durch Los, wer für den genannten Zeitraum die Beleuchtung der Kirche sicherstellt.

Im nächsten Gemeindebrief stellen wir den/die aktuellen Spender vor, wenn die Spende nicht anonym erfolgen soll.

Fotos: P. Bouvain, August 2013

Taufen

Taufbecken Ober-Wegfurth

Patrice Kahler
Queck, Am Zippen 3
Eltern: Ronald Kahler und Daniela Kahler, geb. Möller
geboren am 09.10.1998
getauft am 28.04.2013 in der evang. Kirche zu Queck

Taufspruch:
Gott ist mein Fels, meine Hilfe, mein Schutz, dass ich gewiss nicht fallen werde.
Psalm 62,3

Alina Katharina Kokel
Rimbach, Am Weihersbrunnen 1
Eltern: Dominik Kokel und Melanie Kokel, geb. Schmidt
geboren am 28.01.2013
getauft am 26.05.2013 in der evang. Kirche zu Rimbach

Taufspruch:
Der HERR, wird seinen Engel mit dir senden und Gnade zu deiner Reise geben. 1. Mose 24,40

Jannik Künstler
Queck, Zum Fuldablick 6
Eltern: Christoph Künstler und Lara Künstler, geb. Dittner
geboren am 09.02.2013
getauft am 02.06.2013 in der evang. Kirche zu Queck

Taufspruch:
Lass dich durch nichts erschrecken und verliere nie den Mut, denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst.
Josua 1,9

Annalena Cwyl
Ober-Wegfurth, Goldsteinweg 9
Eltern: Christoph Cwyl und Diana Cwyl, geb. Käsmann
geboren am 06.09.2012
getauft am 02.06.2013 in der evang. Kirche zu Ober-Wegfurth

Taufspruch:
Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.
Psalm 121,7

Was gibt oder nützt die Taufe?

Sie wirkt Vergebung der Sünden, erlöst vom Tode und Teufel und gibt die ewige Seligkeit denen, die es glauben, wie die Worte und Verheißung Gottes lauten.

Martin Luther, Kleiner Katechismus

Hanna Therese Drews
36039 Fulda, Moltkestraße 7
Eltern: Nils Drews und Julia Drews, geb. Baumgärtel
geboren am 27.04.2012
getauft am 31.08.2013 in der evang. Kirche zu Rimbach

Taufspruch:
Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich beühten auf allen deinen WSegen, dass sie dich auf Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.
Psalm 91,11-12

Fabius Diemer
Unter-Schwarz, Richthofer Str. 13 a
Eltern: Ingo Diemer und Christina Diemer, geb. Schäfer
Geboren am 08.06.2013
Getauft am 01.09.2013 in der evang. Kirche zu Ober-Wegfurth

Taufspruch: (Ps 40,6)
HERR, mein Gott, groß sind deine Wunder und deine Gedanken, die du an uns beweisest; dir ist nichts gleich! Ich will sie verkündigen und davon sagen, wiewohl sie nicht zu zählen sind.

Willkommen

Die Daten dieser Rubik wurden für die Internetversion gelöscht.

Sie gehörten bislang einer anderen christlichen Konfession an und möchten nun in die evangelische Kirche eintreten?
Vielleicht gibt es Erfahrungen und Entwicklungen in Ihrem (Glaubens-) Leben, die nach reiflicher Überlegung einen Konfessionswechsel sinnvoll erscheinen lassen.
Vor einem Eintritt in die evangelische Kirche steht zunächst der Austritt aus der Kirche oder Gemeinschaft, der Sie bisher angehören. Spätestens nach Ihrem Austritt bitten wir Sie um eine Kontaktaufnahme mit unserer Kirche. Im Gespräch möchten wir mit Ihnen die Aufnahme in die evangelische Kirche vorbereiten. Rufen Sie doch einfach im Pfarramt an.

Die Taufe gilt. Wenn Sie in Ihrer bisherigen Kirche oder Gemeinschaft getauft wurden, ist diese Taufe gültig: Sie wird bei einem Eintritt in die evangelische Kirche nicht wiederholt. Sind Sie noch nicht getauft, geschieht die Aufnahme in die evangelische Kirche durch die Taufe, die wir gern mit Ihnen vorbereiten. (EKHN)

Freud und Leid

Aus dem Kirchenbuch der Pfarrei Queck

Bestattungen

Erich Block
12.03.1939 - 16.03.2013
Sandlofs, Hutzdorfer Str. 21

„Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den Nöten, die uns getroffen haben.“
Psalm 46,2

Pauline Morzinietz
geb. Goliberzuch
29.04.1910 - 20.03.2013
Schlitz, An der Hinterburg 5

Das ist aber Abrahams Alter, das er erreicht hat: hundertundfünfundsiebzig Jahre. Und Abraham verschied und starb in einem guten Alter, als er alt und lebenssatt war. 1. Mose 25,7+8

Christine Kraft
geb. Lips
08.11.1926 - 23.05.2013
Queck, Am Wörth 5

Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich. Psalm 106,1

Georg Lenschen
23.09.1932 - 11.06.2013
Rimbach, Winkeleck 1

„Lasst uns festhalten an dem Bekenntnis der Hoffnung und nicht wanken; denn er ist treu, der sie verheißen hat.“
Hebräer 10,23

Helmut Lorenz
20.03.1943 - 19.06.2013
Fraurombach, Hinter der Linde 9

„Denn es ist ein köstlich Ding, dass das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade.“
Hebräer 13,9

Heinrich Stumpf
21.07.1928 - 20.06.2013
Willofs, Bergstraße 7

„Jesus Christus spricht: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.
Johannes 15,5

Heinrich Eichler
31.03.1940 - 01.07.2013
Queck, Hinter der Pfarr 1

„Nun, Herr, wessen soll ich mich trösten? Ich hoffe auf dich!“

Christine Hofmann
geb. Häntzschel
10.08.1923 - 16.07.2013
Sassen, Haus am Weiher

„Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt.“
Hiob 19,25

Trauungen

Steffen Lips und
Claudia Schwalm-Lips,
geb. Schwalm
Unter-Wegfurth,
Niederjossaerstraße 15
getraut in der evangelischen Kirche zu Ober-Wegfurth
am 11. Mai 2013

Trauspruch:
Wo du hin gehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott. Wo du stirbst, da sterbe ich auch, da will ich auch begraben werden. Der Herr tue mir dies und das, nur der Tod wird mich und dich scheiden. Ruth 1,16

Nils Drews und Julia Drews,
geb. Baumgärtel
36039 Fulda, Moltkestraße 7
Getraut in der evang. Kirche zu Rimbach am 31.08.2013

Trauspruch:
Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei: aber die Liebe ist die Größte unter ihnen.
1. Kor 13,13

Pfarrei Queck

Fon 06642-275
Fax 06642-918680
Mobil 0160 - 980 414 06

queck-evangelisch@t-online.de

Evangelisches Pfarramt
Hinter der Pfarr 2
OT Queck
36110 SCHLITZ

Homepage
www.queck-evangelisch.de

Spendenkonto

Kollektenkasse Pfarrei Queck
Konto- Nr.: 370 105 430
BLZ: 518 500 79
Sparkasse Oberhessen

A. Gluck-Stiftung

Konto- Nr.: 270 212 80
BLZ: 518 500 79
Sparkasse Oberhessen

Pfarrbüro

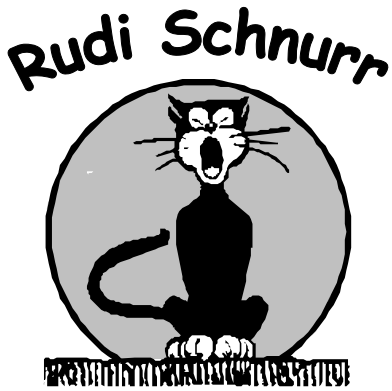
Sie brauchen einen Patenschein, Kopien, Gottesdiensttermine oder sonst irgend eine Information?
Im Pfarrbüro gibt Ihnen Karin Diehl dienstags von 10.00 bis 12.00 Uhr gerne und sofort Auskunft.

Impressum

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden Queck, Rimbach, Ober-Wegfurth u. Sandlofs

Layout: Pfarrer Pierre Bouvain
Druck: Parzeller Druck, Fulda
Auflage: 700 Stück

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr und wird kostenlos durch die Konfirmanden verteilt.



Der Quecker Kirchenkater

Mein Zeitgefühl ist noch nicht wieder ganz in Ordnung. Die Quecker Kirchenuhr hat mich ganz durcheinander gebracht. In der ersten Augustwoche gab es ein Gewitter mit einigen Blitzen und viel Donner. Nach dem Gewitter spielte die Kirchenuhr in Queck verrückt. Die Zeiger auf den Zifferblättern an den drei Seiten des Kirchturms zeigten unterschiedliche Zeiten. Und dann begann es auch noch zu läuten. Aber es läutete nicht der richtigen Zeit entsprechend, sondern ganz willkürlich. Um sechs Minuten nach vier, so zeigte das eine Zifferblatt an, läutete die große Glocke mit vier Schlägen. Um elf Minuten nach vier folgte die kleine Glocke mit sechs Schlägen. Zur Nacht war es ruhig, aber morgens begann das unregelmäßige Läuten wieder. Ich verlor völlig die Orientierung. Ich wusste nicht mehr, wann es Zeit für's Mittagessen war. Und der Pfarrer war in Urlaub. Als er dann end- kam, hörten die cken ganz auf zu lagen. Erst 14 Tage äter kam alles wie- r in Ordnung.

Danke sagt
Rudi

Sammeln Sie den Gemeindebrief. Sie erhalten damit über die Jahre hinweg eine Chronik Ihrer evangelischen Kirchengemeinden in der Pfarrei Queck.

Adressenaufkleber

Terminkalender

Was ist wann und wo im Jahr 2013

22.09.2013
Orgelherbst: Musikalische Vesper in Ober-Wegfurth, 18.30 Uhr

29.09.2013
Familiengottesdienst zum Erntedankfest, Queck, 10.00 Uhr

06.10.2013 Gottesdienst zum Erntedankfest in Sandlofs 14.00 Uhr mit Gemischtem Chor Sandlofs, anschließend Kaffeetrinken

13.10.2013
Gottesdienst mit dem Obst- und Gartenbauverein Rimbach
Kirche Rimbach, 10.30 Uhr
mit Kirchenchor Ober-Wegfurth

27.10.2013
Orgelherbst: Musikalische Vesper in Queck, 18.30 Uhr
Wir feiern Jubiläen!

10.11.2013
Orgelherbst: Musikalische Vesper in Sandlofs, 18.30 Uhr
Musik zur fünften Jahreszeit
17.11.2013
Volkstrauertag auf dem Friedhof in Queck, mit Posaunenchor und MGV, 11.00 Uhr

24.11.2013
Abendmahlsgottesdienst zum Ewigkeitssonntag,
Kirche Queck, 10.00 Uhr

01.12.2013
Familiengottesdienst zum ersten Adventssonntag, Queck, 10.00 Uhr

24.12.2013
Gottesdienste zum Heiligen Abend in allen Kirchen der Pfarrei

26.12.2013
Der besondere Gottesdienst zum Christfest, Queck, 18.30 Uhr

31.12.2013
Gottesdienst mit Jahresrückblick, Kirche Rimbach, 18.30 Uhr

Aktuelle Informationen über die Pfarrei Queck erhalten Sie auf unserer Homepage:

www.queck-evangelisch.de